

# Philosophie

Eine Veranstaltungsreihe des  
Philosophischen Seminars der  
Europa-Universität Flensburg

# mittenman(n)

13.05.2026

Sophie Loidolt, TU Darmstadt

WIRKLICHKEIT ALS POLITISCHE  
KATEGORIE: HANNAH ARENDT  
ÜBER WAHRHEIT UND LÜGE IN  
DER POLITIK

Worin besteht der Schaden, den flächendeckendes politisches Lügen anrichtet? Hannah Arendt sieht ihn nicht nur im Vertrauensverlust in die Politik. Vielmehr ist dadurch die Herstellung einer gemeinsamen Wirklichkeit gefährdet. Das ideale totalitäre Subjekt ist nach Arendt nicht ein ideologisch überzeugtes, sondern eines, für das die Unterscheidungen zwischen Fakt und Fiktion und zwischen wahr und falsch nicht mehr existieren. In ihrem Essay „Wahrheit und Politik“ argumentiert Hannah Arendt an zwei Fronten: einerseits gegen populistische und totalitäre Politik, die zugunsten der faktischen eine fiktive Welt herbeilügen will; andererseits gegen philosophische und wissenschaftliche Politik, die das Politische für obsolet erklärt, weil sie sich im Besitz der Wahrheit wähnt.



18.15-19.45 Uhr — Flensburger Schifffahrtsmuseum  
Schiffbrücke 39, 24939 Flensburg

[uni-flensburg.de](http://uni-flensburg.de)

 Europa-Universität  
Flensburg